

Erfahrungsbericht – Mary Immaculate College Limerick, Irland – Fach: Englisch

Für mein Auslandssemester habe ich mir das Mary Immaculate College ausgesucht, weil ich in ein englischsprachiges Land wollte, um meine Englischkenntnisse auszubauen, aber auch weil Irland ein unglaublich schönes Land ist, das ich schon immer einmal sehen wollte. Da ich über die Englischfakultät ins Ausland gegangen bin, war das Mary I die einzige Möglichkeit, um nach Irland zu kommen. Außerdem konnte das MIC mit einer großen Auswahl an Kursen sowie an Freizeitangeboten überzeugen. Auch die Lage von Limerick im Westen des Landes und die Nähe zur Küste und zu bekannten irischen Städten wie Galway and Cork gefielen mir sehr.

Sowohl die FSU in Jena als auch das MIC in Limerick stellten alle notwendigen Informationen zur Verfügung und man konnte immer auf Unterstützung zählen. Es ist sehr empfehlenswert die verschiedenen Informationsveranstaltungen der FSU wahrzunehmen – hier wird einem alles wichtige gesagt und Fragen können geklärt werden. Besonders Deirdre, die Koordinatorin am Mary I, war sehr nett und hat uns bei allen Fragen und Problemen zur Seite gestanden. Allerdings muss man sagen, dass einige Informationen an der Gastuniversität erst sehr kurzfristig bereitgestellt wurden und die Kursauswahl und -beschreibungen nicht so früh wie an der FSU veröffentlicht werden bzw. sich noch einiges ändern kann. Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass ein Auslandsaufenthalt rechtzeitig geplant werden muss und viel Organisation erfordert und man sich um alles selbst kümmern muss. Aber wie gesagt – man bekommt immer Hilfe, wenn man fragt.

Für mich kam nur das Wintersemester für den Auslandsaufenthalt in Frage, da die Semesterzeiten in Irland ganz anders sind, als in Deutschland. Das „autumn semester“ geht nämlich von Anfang September bis Ende Dezember und das „spring semester“ von Ende Januar bis Mitte Mai. Von Juni bis August finden keine Vorlesungen statt. Ich kann allerdings jedem empfehlen zwei Semester nach Irland zu gehen. Die Zeit vergeht so schnell und es lohnt sich auf jeden Fall, auch wenn man sich keine Module mehr anrechnen lassen kann.

Es kommt sehr darauf an, über welche Fakultät man nach Limerick geht. So war es für mich zum Beispiel nicht möglich Module in „Education“ zu belegen. Dafür konnte ich aber aus dem Katalog „Bachelor of Arts“ meine Kurse frei wählen – so habe ich Module in Englisch belegt, in meinem Zweitfach (Geographie) und auch einen Irisch-für-Anfänger-Kurs gemacht. Wenn man das mit der Heim- und der Gastuniversität abspricht, kann man also alles Mögliche einmal ausprobieren, z.B.

auch Theater, Psychologie sowie verschiedene Sprachen. Für alle Kurse gibt es 6 ECTS und, anders als in Jena, nicht nur eine große Prüfung je Modul am Ende des Semesters, sondern mehrere Prüfungsleistungen (z.B. Quizzes, Vorträge und Essays), die über das Semester verteilt sind. Dadurch hat man im Semester etwas mehr zu tun, dafür aber am Ende nicht so viel. Die Dozenten waren meist auch sehr nett und verständnisvoll.

Gewohnt habe ich im City Campus, also einem Gelände, auf dem nur Studenten, sowohl internationale als auch einheimische, leben. Dies hatte Vor- und Nachteile. Es ist relativ teuer und die Ausstattung war nicht die beste, allerdings liegt es nahe zum College und zum Stadtzentrum und es ist leicht mit anderen Studierenden in Kontakt zu treten und sich zu treffen. Eine Alternative sind zum Beispiel Gastfamilien, die meist preiswerter sind, aber weiter vom College und auch von anderen Studierenden entfernt sind. Prinzipiell sollte man sich frühzeitig um eine Wohnung kümmern, die Plätze sind schnell weg. Auch hier kann man sich an Deirdre (oder die anderen Koordinatoren am MIC) wenden. Sie hat uns unsere Wohnung im City Campus vermittelt und hilft auch bei der Suche nach anderen Unterkünften.

Wie bereits erwähnt ist Irland ein wirklich schönes Land. Die Landschaft und zahlreiche alte Burgen sind wunderschön, die Menschen sind offen und freundlich und das Wetter ist nicht so schlecht wie man denkt. Da es sich in der EU befindet, braucht man kein Visum, um einzureisen. Außerdem gilt hier auch die normale Krankenversicherungskarte aus Deutschland. Allerdings sind die Leistungen je nach Krankenkasse eingeschränkt, sodass ich auch eine extra Auslandskrankenversicherung abgeschlossen habe.

Die Lebenshaltungskosten sind in Irland höher als in Deutschland. Nicht nur das Wohnen, sondern auch Reisen und Lebensmittel sind etwas teurer. Mit dem Studentenausweis vom Mary I bekommt man beim Reisen oft Ermäßigungen, ansonsten empfiehlt es sich auch, sich eine „Leap Card“ zu holen. Da durch die Online-Lehre viele Bücher und weitere Dokumente digital zur Verfügung stehen und das College auch eine Bibliothek hat, musste ich mir keine Bücher oder Unterrichtsmaterialien kaufen. Das ist aber sicher auch von Kurs zu Kurs unterschiedlich. Die finanzielle Förderung, die man durch das Erasmusprogramm erhält, ist sehr hilfreich, aber auf jeden Fall nicht ausreichend. Wenn man zusätzliche Unterstützung braucht, kann man Auslands-BAföG beantragen. Das zuständige Amt befindet sich in Hannover.

Abschließend kann ich nur jedem zu einem (oder mehreren) Auslandsemester(n) raten. Man lernt so viele neue, nette Leute kennen, schließt Freundschaften; man wächst durch die zahlreichen Erfahrungen, die man macht, über sich hinaus; man hat die Möglichkeit andere Länder und andere Kulturen kennenzulernen und seine Sprachkenntnisse zu verbessern und man lernt unabhängiger und selbstständiger zu sein. Ich bin auch sehr froh, dass dies alles trotz der Corona-Pandemie ermöglicht wurde und ich diese tolle Zeit erleben durfte.

Auch das Mary I in Irland war eine super Wahl. Von Limerick aus kann man mit Bus und Bahn oder auch mit einem Mietwagen (prinzipiell ab 25 Jahren, außer bei „GoCar“ schon ab 21 Jahren) in viele Richtungen relativ schnell reisen. Von Galway, über die Cliffs of Moher, entlang am Wild Atlantic Way, über die Halbinsel Dingle und den Killarney Nationalpark bis Cork war alles dabei. Auch in der näheren Umgebung von Limerick und in Limerick selbst gibt es einige tolle Sachen, wie zum Beispiel Bunratty Castle und King John's Castle zu sehen oder die Natur zu genießen. Es gibt auch zahlreiche Restaurants, Clubs und Bars, die zum Studentenleben dazu gehören. Das College hat auch oft Veranstaltungen organisiert und dazu eingeladen. Praktisch für die An- und Abreise nach Limerick ist der „Shannon Airport“, der nicht weit von Limerick entfernt liegt. Aber auch von Dublin oder anderen Flughäfen aus kommt man mit dem Bus gut nach Limerick. Verschiedene Busanbieter sind Citylink, Bus Eireann oder Dublin Coach.